

Kunst & Handwerk

im Burgenlandkreis

EINBLICKE

AUSGABE 2 | AUGUST 2025



ZWISCHEN TRAUM UND TAT

Das Künstlerpaar Roland & Kerstin Lindner

Wer durch das idyllische Hollsteitz, einem Ortsteil von Kretzschau im Süden Sachsen-Anhalts spaziert, hört mitunter ein rhythmisches Schlagen, das durch die 100 Jahre alten Gassen trägt. Wer ihm folgt, findet bald, halb verborgen unter Ranken, die Werkstatt von Roland Lindner.

Geboren 1960 in Zeitz, ausgebildeter Kulturwissenschaftler, hat er im Jahr 2001 den Schritt in die Freiberuflichkeit gewagt und sich ganz seiner künstlerischen Arbeit verschrieben. So wie die charmante Werkstatt Teil der Natur selbst zu sein scheint, spiegelt es den besonderen Charakter seiner Arbeit wieder: Er arbeitet nicht nur mit Naturmaterialien, er arbeitet mit der Natur. Holz, Ton, Stein, Bronze – in seinen Händen verwandeln sich die unterschiedlichsten Werkstoffe in lebendige, fast atmende Kunstwerke.





Er hat sich dabei nie auf ein spezielles Material festgelegt, sondern arbeitet vielfältig und offen. Wer ihn bei der Arbeit beobachtet, spürt schnell, dass hier jemand am Werk ist, der nicht nur formt, sondern zuhört – den Dingen, dem Material, der Umgebung.

Schon früh wurde Roland Lindner von dem Gedanken getragen, dass Beharrlichkeit, Mut und Fantasie Berge versetzen können. Sein Leitsatz „Zwischen einem Traum und dem Ziel liegt die Tat“ ist nicht nur ein Spruch, sondern Ausdruck seiner ganzen Biografie.

Schritt für Schritt, mit Ausdauer, Disziplin, Hingabe und viel Liebe zum Detail, hat er ein Leben gestaltet, das die Grenzen zwischen Alltag, Arbeit und Kunst aufhebt. Von Beginn an wusste er, dass sich seine Beharrlichkeit eines Tages auszahlen würde – und dass all das, was er über die Jahre schuf, am Ende zu genau dem führte, wo er heute steht. Er "macht" keine Kunst, sondern lebt sie in all ihrer Vielfalt.





Ein Sinnbild für diesen Weg ist das kleine Kunsthaus, das er im Jahr 2000 eröffnete und ebenfalls in Hollsteitz anzutreffen ist. Das rustikale rund 200 Jahre alte Sandsteingebäude, ehemals Feuerwehrhaus und Lagerschuppen, hat er mit Hilfe seiner Kinder und Freunde zu einem Atelier umgebaut. Dabei blieb der ursprüngliche Charakter erhalten: Steinwände, Holzbalken, Spuren der Geschichte und liebevoll bewahrte Details. Eine efeuumschlungene Treppe verleiht dem Haus zusätzlich Wärme und macht es zu einem einladenden, lebendigen Ort.

Mit Beton kann Roland Lindner nichts anfangen – für ihn ein totes, unnahbares Material, das er bewusst meidet. Heute ist das Kunsthaus sein Refugium und Treffpunkt mit anderen Kunst- und Kulturinteressierte.



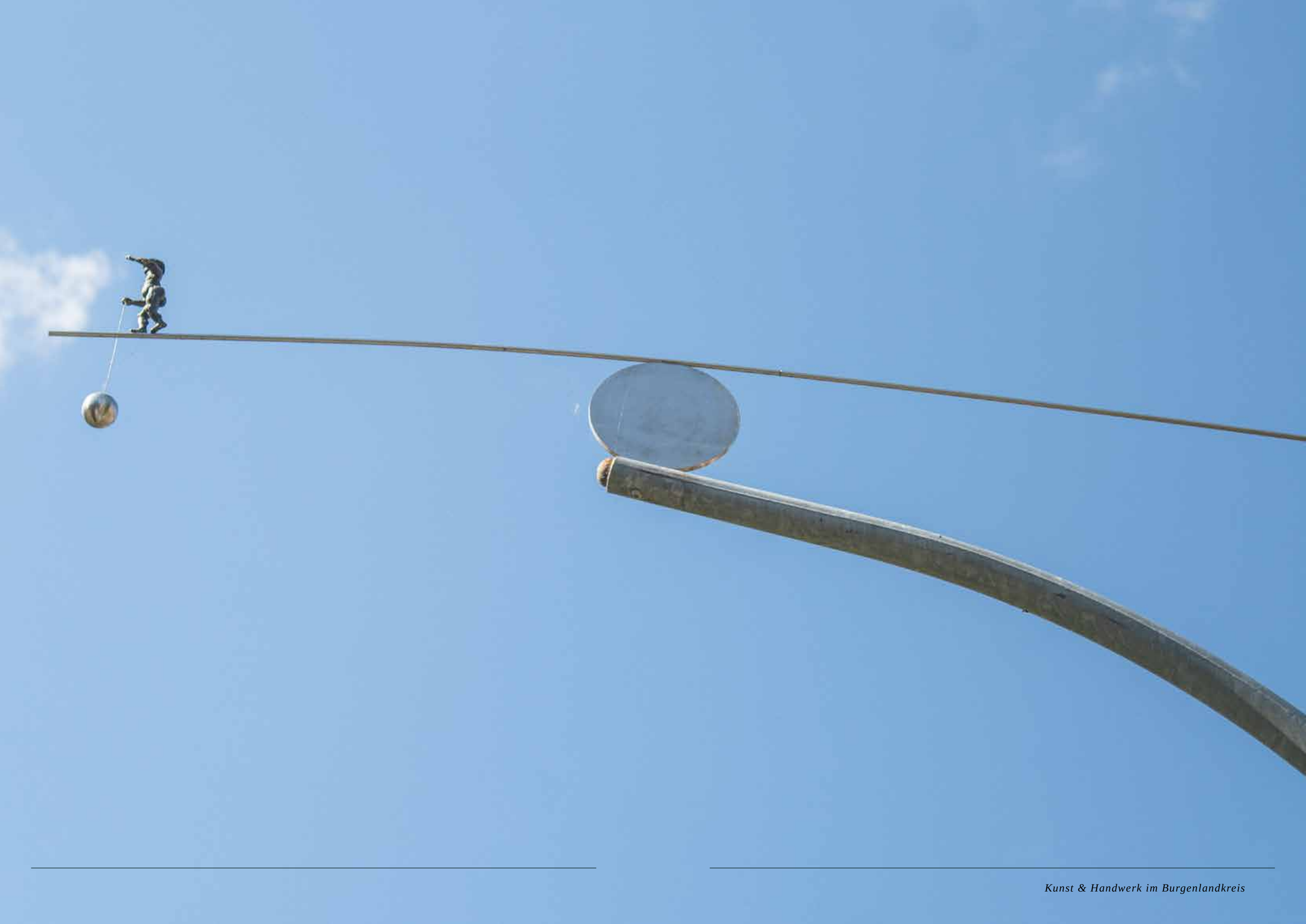


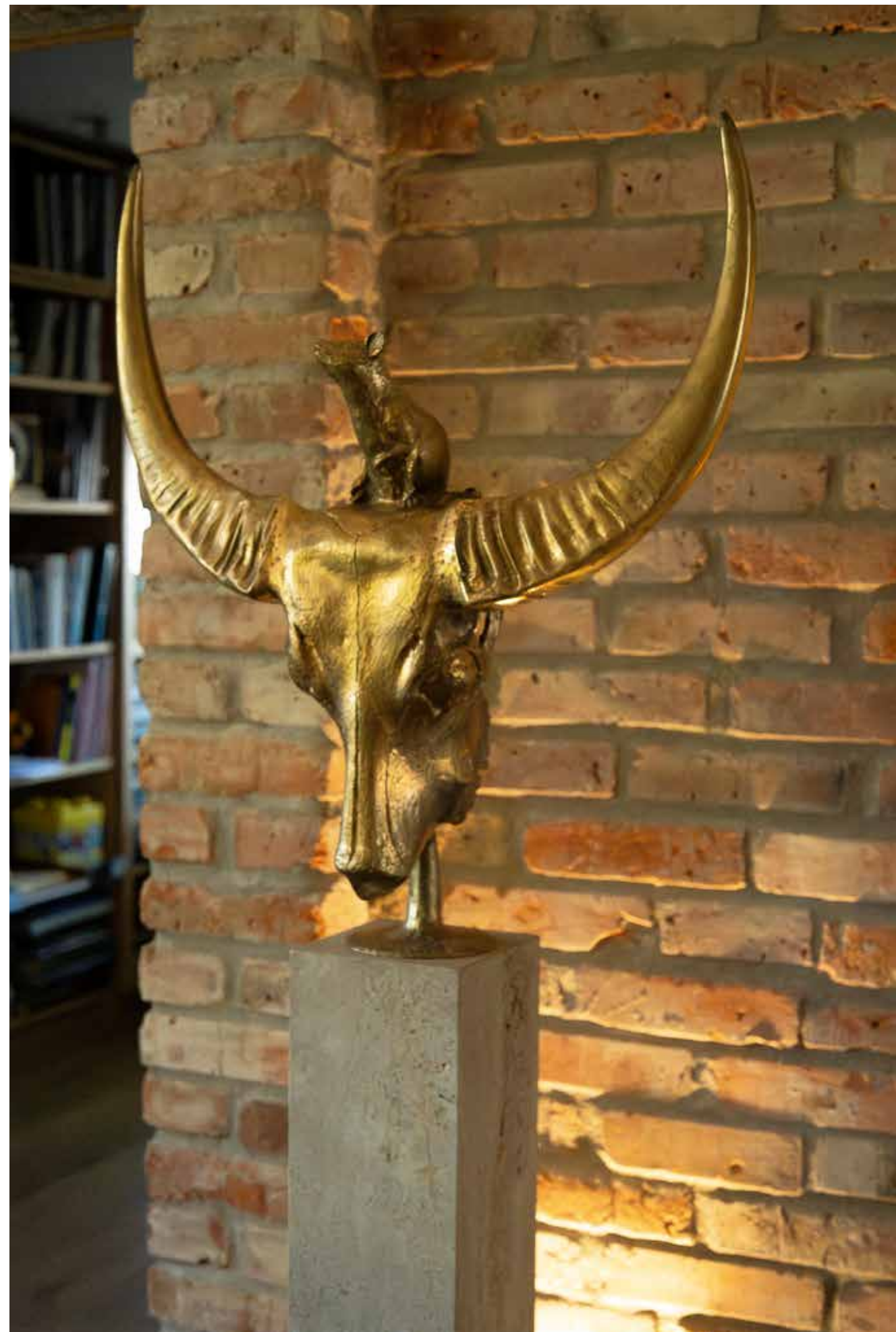


Dabei ist Roland Lindner nicht nur im handwerklichen Sinne schöpferisch: Auch mit Sprache spielt er gern, gießt Gedanken in Bilder und Redewendungen, die mal augenzwinkernd, mal nachdenklich wirken.

Doch trotz aller Lebendigkeit in seinen Werken und Projekten strahlt Roland Lindner selbst eine tiefe Ruhe aus. Diese beeindruckende, doch niemals überhebliche Selbstsicherheit in sich und seine Fähigkeiten, macht ihn zu einer inspirierenden Persönlichkeit.









Wenn Roland Lindner der hörbare Herzschlag des Kunstortes Hollsteitz ist, dann ist Kerstin Lindner dessen leiser, aber nicht minder kraftvoller Atem. Geboren 1961 in Gardelegen, studierte sie Pädagogik mit Schwerpunkt Deutsch, Kunst und Freizeitpädagogik. Viele Jahre wirkte sie zunächst als Pädagogin, später in leitender Funktion im Jugend-, Ferien- und Freizeitbereich. 2006 entschied sie sich, wie ihr Mann, für den freischaffenden Weg – ein Schritt, der sie noch näher zu sich selbst und zu ihrer Kunst führte.

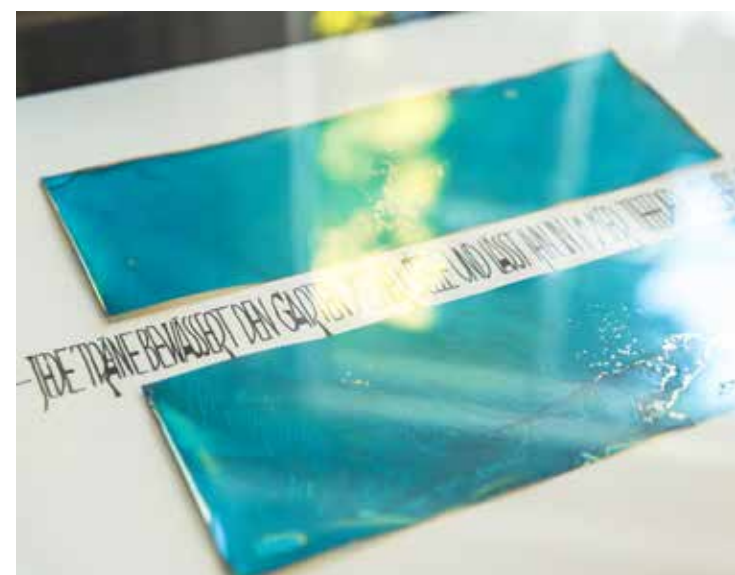
Kerstin Lindner ist von Natur aus eine ruhige Beobachterin, die mit feinem Gespür in die Tiefen ihrer eigenen Gefühls- und Gedankenwelt eintaucht. Naturmaterialien sind auch für sie ein wichtiges Ausdrucksmittel, doch bei ihr gesellt sich eine innere Dimension hinzu.



Kunst ist für sie zugleich Selbsterkenntnis, Heilung und Bewusstwerdung. „Das einzige Diktat, dem ich mich in dieser Welt füge, ist meine sanfte innere Stimme“, dieses Zitat Mahatma Gandhis ist ihr Leitstern geworden.

In ihren künstlerischen Prozessen verschmilzt äußere Form mit innerem Erleben. Das Werk wird zum Spiegel, in dem sich nicht nur persönliche Themen, sondern auch universelle Fragen widerspiegeln: Wandlung, Loslassen, Heilung. Dabei vertraut sie immer stärker auf ihre Intuition.

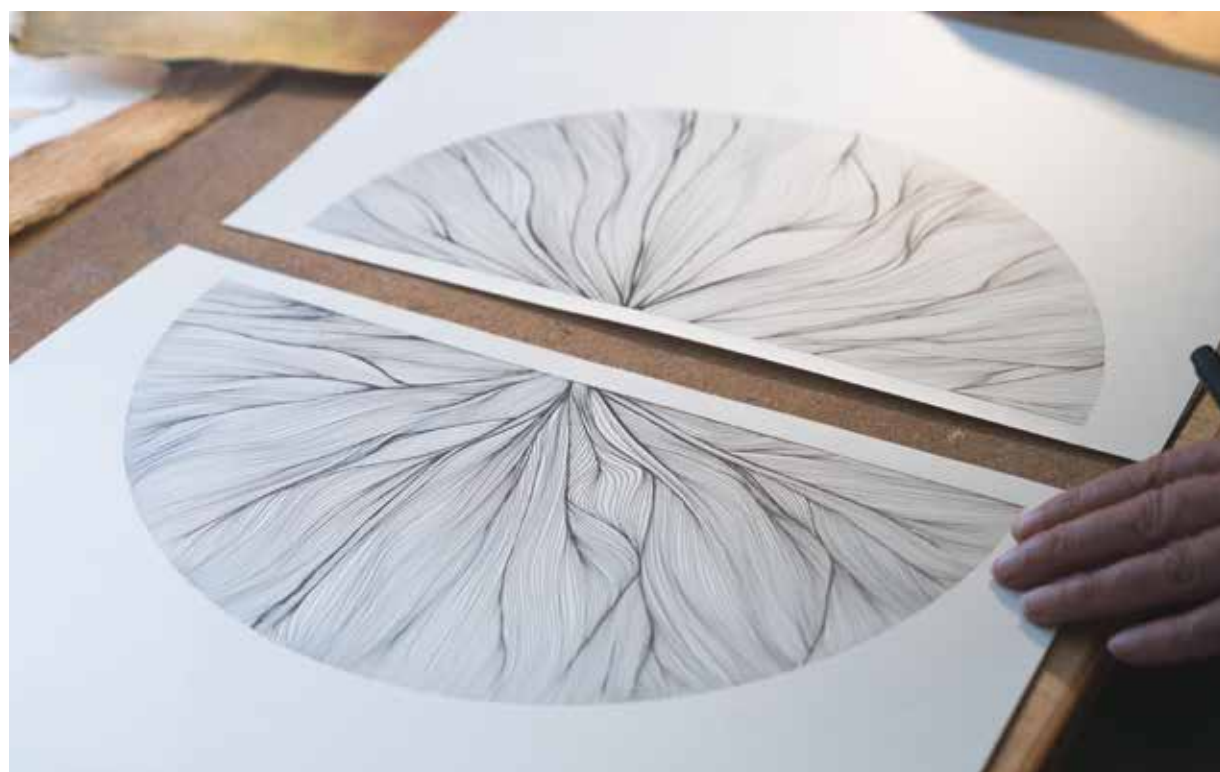
Auch für sie sind Naturmaterialien ein wichtiges Ausdrucksmittel, so entstehen außergewöhnliche Papiere, aber auch plastische Werke.





Sie arbeitet kalligrafisch – mit Pinsel, Tinte, Stift und Farben. Kalligrafie bezeichnet die Kunst des schönen Schreibens, bei der Buchstaben von Hand kunstvoll und ausdrucksstark geformt werden. Damit ist sie im Medium genauso vielseitig wie ihr Mann und verbindet die Kalligrafie mit abstrakten, oft simplen Bildformen. Feinste Linien, meisterliches handwerkliches Können und präzise Gestaltung verleihen ihren Arbeiten Ausdruckskraft und Eleganz.

Dabei werden ihre Texte nicht einfach linear präsentiert: Manchmal muss man den Kopf neigen, drehen oder den Blick suchen, um den gesamten Inhalt zu erfassen. Manche Arbeiten sind veredelt, andere bewusst schlicht, immer jedoch tragen sie eine tiefere Bedeutung. Ihre Werke verlangen dem Betrachter Zeit und Aufmerksamkeit ab, damit sie ihre Wirkung voll entfalten können.







Als Paar ergänzen sich Roland und Kerstin Lindner auf eine fast organische Weise. Beide eint die tiefe Verbindung zur Natur, die Liebe zum Detail und die Überzeugung, dass Kunst mehr ist als Dekoration – dass sie Lebenshaltung, Heilung und Begegnung zugleich sein kann.

Ihr gemeinsames Zuhause in Hollsteitz trägt den Namen "Philia" – ein Ort, der weit mehr ist als ein Wohnhaus oder eine Arbeitsstätte, sondern Ausdruck ihres Lebens- und Kunstverständnisses. Das Haus, das einst von Roland Lindners Großmutter und deren Kindern nach ihrer Flucht aus Wolynien geschaffen wurde, haben beide eigenhändig umgebaut und erweitert.

Mit viel Hingabe und Liebe zum Detail ist daraus ein überaus charmantes wie ausdrucksstarkes Zuhause geworden, das ihre Handschrift trägt.





Der große Garten lädt bei jedem Besuch zu neuen Entdeckungen ein: Zwischen Pflanzen, Wegen und versteckten Ecken finden sich kleine und große Kunstwerke, keines ohne Bedeutung. Besonders eindrucksvoll ist das selbst gebaute Baumhaus in der vor Jahren gepflanzten Trauerweide. Durch die hängenden Zweige und das sanfte Lichtspiel entsteht eine friedliche, stille Atmosphäre.

"Philia" ist ein Ort, an dem beide Künstler bewusst in Achtsamkeit miteinander umgehen, wo echte Gefühle Platz haben und Körper, Geist und Seele genährt werden. In diesem Zuhause geht es um das Wesentliche des Lebens: um Liebe, Glauben und die tiefe Verbundenheit zueinander – alles eingebettet in ein Umfeld, das Ruhe, Inspiration und Lebendigkeit zugleich ausstrahlt.



LINDNER KUNST
 Roland und Kerstin Lindner
 06712 Kretzschau / OT Hollsteitz
 Tel.: 034425 / 27 552
info@roland-lindner-kunst.de
www.roland-lindner-kunst.de





Kunst...

IMPRESSUM:

Herausgeberin, Gestaltung, Fotografie & Text: Luise Worms

Kontakt: hello@lumo.graphics

© 2025

Alle Rechte vorbehalten.

Keine Vervielfältigung ohne Zustimmung.